

**Antrag**  
**Kreientwicklungsausschuss**  
**Kreisausschuss**  
**Kreistag**

Sitzungsdatum: 28.11.2022

Sitzungsdatum: 01.12.2022

Sitzungsdatum: 08.12.2022

Vorlage Nr.: 0773/20-25/III

<b>Tagesordnungspunkt</b>	- öffentlich -
<b>Betreff:</b> <b>Gemeinsamer Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und FDP/FWO/DU vom 22.11.2022 "Individuelle Übergangsbegleitung von Schülerinnen und Schülern in die Ausbildung und den Beruf"</b>	

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Fraktionen von CDU und FDP/FWO/DU legen für die anstehende Sitzung des Kreistages am 08.12.2022 den nachfolgenden Antrag vor. Eine Vorberatung soll am 28.11.2022 im Kreientwicklungsausschuss erfolgen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, Maßnahmen zu ergreifen um diejenigen Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, die bislang wegen mangelnder Motivation, fehlender Kenntnisse über Ausbildungsmöglichkeiten oder fehlender Unterstützung im privaten Umfeld noch nicht in den Bewerbungsprozess für einen Ausbildungsplatz eingestiegen sind und keine Aktivitäten unternommen haben, in das Berufsleben einzusteigen.

Zur Umsetzung dieser Maßnahmen stellt der Kreistag für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 jeweils 85.000 Euro zur Verfügung.

**Begründung**

- Eine zielgerichtete, über das Landesprogramm KAoA („Kein Abschluss ohne Anschluss“) hinausgehende operative Arbeit mit Teilgruppen der Schülerinnen und Schülern, ist notwendig, um Schulabgänge ohne Abschluss zu reduzieren, Ausbildungsabbrüche sowie Studienabbrüche zu verringern.
- Wir benötigen eine eng an die regionale Wirtschaft angedockte, niederschwellige Übergangsbegleitung, die mit den Ansprechpartnerinnen und

Ansprechpartnern an Schulen, der Agentur für Arbeit und den Koordinierungsstellen zusammenarbeitet.

- Wir wollen regional KAOA so weiterentwickeln, dass Jugendliche und junge Erwachsene schon in der Schule von den Vorteilen einer dualen Ausbildung überzeugt werden. Dabei nehmen wir gerade die Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf stärker in den Fokus.
- In enger Kooperation mit der regionalen Wirtschaft setzen wir auf eine handlungsorientierte Zusammenarbeit mit der Zielgruppe von ausbildungsinteressierten Schülerinnen und Schüler der Abgangsjahrgänge von Haupt-, Sekundar-, Real-, Gesamtschulen und Berufskollegs (hier: Klassen, die nicht zu einem Berufsabschluss führen).

Die frühzeitige und erfolgreiche Nachwuchsgewinnung ist für unsere Unternehmen im Oberbergischen Kreis nach wie vor eines der wichtigsten Ziele, um den Fortbestand sichern zu können. Hierbei möchten wir die Unternehmen unterstützen, denn erfolgreiche Unternehmen tragen maßgeblich zur guten Entwicklung des Wirtschaftsstandortes und damit der ganzen Region bei.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Michael Stefer

Fraktionsvorsitzender

gez.

Reinhold Müller

Fraktionsvorsitzender

Hintergrundinfos:

### **Umfrage: Fachkräftemangel ist größte Herausforderung für Mittelstand**

Der Fachkräftemangel bleibt ungeachtet der hohen Inflation und der drohenden Probleme bei der Energieversorgung die größte Herausforderung für viele mittelständische Unternehmen. Das geht aus einer am Dienstag (08.11.22) veröffentlichten Umfrage des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) unter mehr als 1.000 Führungskräften hervor. Bei der zwischen Juli und August durchgeführten Umfrage bezeichneten 36,6 Prozent der befragten Führungskräfte in mittelständischen Unternehmen den zunehmenden Fachkräftemangel als ihre größte Herausforderung. Auf den Plätzen dahinter folgten die Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit (28,2 Prozent), Energieversorgung und -sicherheit (22,9 Prozent) und Digitalisierung (14,9 Prozent). Das Thema Inflation und Krisen belegte mit 12 Prozent nur den fünften Rang. (Quelle: dpa-AFX)

Ausbildungsmarkt Oberberg Stand August 2022:

- Im Oberbergischen Kreis wurden bislang 1.799 Berufsausbildungsstellen gemeldet. Dies sind 67 oder 3,9 Prozent mehr als im Vorjahr.
- Davon sind derzeit noch 554 unbesetzt – 110 oder 24,8 Prozent mehr als im Vorjahr.
- Auf Bewerberseite stehen diesen Stellen 1.497 gemeldete Ausbildungssuchende gegenüber.
- Dies sind 38 oder 2,5 Prozent weniger als im Vorjahr.
- 180 gelten zum aktuellen Stand als unversorgt – dies sind 40 oder 18,2 Prozent weniger als im Vorjahr.

**Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach – Pressestelle Bensberger Str. 85,  
51465 Bergisch Gladbach**